

STAV HOSPODARSTVI  
NA PANSTVI RUDA  
V R. 1781

Wirtschaftsstand der Grafschaft.

Erhebung im Jahre 1781.

10. Franz Graf.

15.

Dienstpflichtstand der Franzosen in Siebenbürgen  
im Jahre 1781.

- Vier Trübe sind ganz verpfändet und zum Teil veräußert  
für gutten an Sieb = 107 fl 21 Kr.
- Urkun- und Wirtenschein, von mirren seit Franzosen = 36 fl <sup>1/8</sup>
- Zinsungen von den geachtendsten Meiersegenverleihen  
bei Siebenbürgen = 204 fl 38 Kr 3 hlr, bei Rutenen = 179 fl 10 Kr  
3 1/8 hlr, bei Niklas = 333 fl 57 Kr 3 hlr, bei Friesen = 311 fl 3 Kr 3 hlr.
- Stückzins von Ober-Jacobsdorf = 26 fl 43 Kr 2 3/8 hlr,  
von Nieden " = 20 " 59 " 2 " "  
von einigen andern Untertanen = 7 fl 17 Kr 3 1/8 hlr.
- Pflichtung und Verrentung waren von der Robot befreit  
te Städte, die Städte, die sich vorhin begeben, waren von  
der Robot gleichfalls befreit, zuzun oben einen Sieb.
- Verpflichtung von den Fabrikanten, in casu  
venditionis aut alienationis" = 65 fl.
- Umsatzzins = 135 fl 55 Kr
- Pfändzins von den obersten obrigkeitlichen  
Mütern und Diakonen = 8 fl 26 Kr.
- Umsatzzins von Siebenbürgen = 33 fl 20 Kr.
- Umsatzzins von Siebenbürgen = 4 fl 40 Kr.
- Umsatzzins von den Siebenbürgen Mültern, von Fran-  
zosen und Niklasen Druckereien = 3 fl 22 Kr.
- Fisch- und Fischweiszins von den Fischern = 28 fl.
- Umsatzzins von Dikowitz = 3 fl 39 Kr 2 hlr,  
von Friesen = 3 " 39 " 2 " "  
von Friesen = 4 " 16 " 4 " "  
von Rutenen = 5 " 20 " 5 " "  
von Friesen = 1 " 56 " 4 " "  
von Friesen = 2 " 2 " 3 " "
- Fischzins von Siebenbürgen = 7 fl 30 Kr.
- Umsatzzins von Siebenbürgen = 3 " 30 "
- Umsatzzins von den zu obrigkeitlichen Fischen von  
Kaisern, jedoch oben wieder verpändeten Fischen =

Quelle: Landtafel N. 1788 im Fürstlichen Archiv in Siebenbürgen  
Grafen von Dietrichstein in Wien.

= 267 fl 19 Kr 2 1/8 tlr.  
 Garantiegeb samt Obfl = 42 fl 12 Kr 3 tlr,  
 für Dienststellen von obrigkeitlichen Freunden und Uron =  
 = 31 fl 12 Kr 3 1/8 tlr,  
 fünf- , sechs- und Garantiegeb = 259 fl 45 Kr 3 tlr,  
 Gendarm- und Robotreuegeb von Grimbory = 231 fl,  
 Gütergeb von den Rufen auf obrigkeitlichen Freunden =  
 9 fl 21 Kr 4 tlr,  
 Jungtyold von Pfildory = 10 fl,  
 Linnwoberggeb von Pfildory = 6 fl 21 Kr 5/8 tlr,  
 Messerfabriggeb von den Wiltzen = 159 fl 50 Kr,  
 Mißgeb = 435 fl 10 Kr,  
 geb von "Graf Geringer" - Oltzinger 11 fl 40 Kr, fischerberger  
 3 fl, Wiltzen = 3 fl,  
 Ölmüßgeb von Nibel und Jannysfonten a 2 fl = 4 fl,  
 alte Robottyolden = 242 fl 37 Kr 3 tlr,  
 Robotvermietungsgebden = 4780 fl 52 Kr 5 1/8 tlr,  
 für die ungesetzten Robottage bei Hof Lang = 14 fl 42 Kr,  
 " " " " " " " " " = 3 fl 30 Kr,  
 Robottyolden von einheimischen Untertanen, welche sich auf  
 den Feuersfuß in deren Risten und anderen Freunden auf  
 galten u. z. auf Schwedischen Ristenb Freund = 20 fl 39 Kr,  
 auf dem Feil Lang = 31 fl 30 Kr,  
 Risttyolden von den fremden Untertanen, die sich auf dem  
 Feuersfuß aufgalten = 10 fl 47 Kr 4 1/8 tlr,  
 Kupferstreifen = 18 " 15 " 3 1/8 tlr,  
 " " " " " " " " " " = 15 " 32 " 3 "  
 Feuersfußgeb von Grimbory, Finkenfirnabderal und Hoff-  
 wasser/ von einem Firmen = 25 Kr = 53 fl 1 Kr 1 1/8 tlr,  
 Finkenfirnabderal = 255 fl,  
 Finkenfirnabderal = 8 fl 39 Kr,  
 Jungtyolden geb von dem Langen Risttal = 12 fl.

Baugeräthsamkeiten:

Melkriße auf dem Vorbrunn von Hof = 60 Stück,  
 " " " " " " " " " " = 50 " "  
 " " " " " " " " " " = 45 " "  
 Stück a 14 n. v. Messer Schmalt a 24 Kr, enthält den Feil = 976 fl 30 Kr,  
 Rest von jedem Rist a 1 fl 48 Kr = 279 fl,

für die Prüllbrenn à 1 fl 12 Kr = 154 fl 48 Kr,  
 " verpackte Käse und Butter = 625 fl 56 Kr 1 1/8 tlr,  
 die Pfeiffern für den Aufsat als auch ab = 57 fl 55 Kr 3 1/8 tlr,  
 Pfenniglohn vom Goldschmied für den = 5 fl; von 100 Pfennigen = 3 Kr 1/2,

für Salz und Düng = 9 fl 40 Kr 3 tlr,  
 neue Waren = und Winterfestbrenn = 222 fl 16 Kr 5 1/8 tlr,  
 für Butterbrenn = 240 fl, } eigentlich sollte das vergolte ge-  
 " Pfenniglohn = 100 " } rüstet werden,  
 für das Pfenniglohn eines Aufsatplatzes = 15 Kr,  
 bei dieser wurde ein neues Pfenniglohn erbaut,  
 für "Relling" = 110 fl 8 Kr 2 tlr,  
 Pflanzkosten = 38 fl 15 Kr, die Winterfestbrenn sollte man  
 ein in Kommen - Winterfest- und Butterbrenn, Düng  
 baute man für den, jetzt nicht mehr, das Gutwied sollte  
 man ein in wachsend, mittel und winter.

Für den Düng ein 35 junge Gebrüder à 38 Mutzen  
 Düng wurden erforderlich 1346 7/8 Mutzen und 1 1/8 Mispel  
 im Düng ein 41 Mutzen 1 6/8 Mispel Gebrüder.

1 Mutzen Düng kostet 1 fl 42 Kr.  
 die Winterbrenn ein für den: Düng 45 1/8 Mutzen, Düng  
 99 6/8 Mutzen 1 Mispel, Gebrüder = fl, für den 1096 6/8 Mutzen, die für den-  
 pfenniglohn Millen: ~~Düng~~ 31 1/8 Mutzen 14 1/8 Mispel, Düng  
 1300 2/8 Mutzen 1 Mispel, Gebrüder 8 1/8 Mutzen, für den 2 5/8 Mutzen  
 1 Mispel.

1 Mutzen Düng kostet: wachsend 1 fl 12 Kr,  
 1 " Gebrüder = 1 fl, mittel 48 Kr, winter 7 1/2 Kr,  
 1 " für den = 36 Kr; winter 7 1/2 Kr 1/2.

Leinwand baute die für den: 15 1/8 Mutzen 1 1/8 Mispel.  
 Rhein ein die Millen 463 2/8 Mutzen 1 1/8 Mispel; die für den  
 für den für den man mit Rhein.

1 Mutzen für den kostet 1 fl 42 Kr, ein 1 Gebrüder benötigte man  
 8 1/8 Mutzen; die für den für den man 160 2/8 Mutzen.  
 Winterbrenn im Düng ein: 82 für den à 1 fl Mutzen.

Winterbrenn: für den für den = 1600 fl,  
 " Rheinbrenn = 416 1/2 fl 44 Kr 3 tlr,  
 Gebrüder ein = 53 fl 18 Kr 2 tlr,  
 Rheinbrenn ein = 5 fl 41 Kr 1 1/8 tlr.

Postmeilenzins = 9 fl 52 Kr 1 5/8 tlr,  
 Royalzins = 1 fl 4 Kr,  
 Forderungszins von dem Pfandzins, das auf die Briefeinseln ge-  
 trieben wurde, 6 fl 35 Kr,  
 für Strafen = 1 fl 7 Kr 3 tlr,  
 Wildbreyzinsen = 166 fl 43 Kr. Die wurden auf Feldbrey in das  
 Hauptamt eingetragt.  
 Forderungen: Lasse, Forderungen in dyl. = 74 fl 35 Kr 4 1/8 tlr.

Die wurde gebrent: 1968 fup 3 fimen, worauf davon  
 1856 fup 3 fimen, die Priester müßten ab wickeln / z. B. von  
 von Roschuffen bewirte 201 fup, von von Fribanden 38, von  
 Urumbungen 117, von fremdbunden 186, die Pfildungen 246, die  
 Priester in Gütling 311 fup. von freyschaffliche Nutzen betrug  
 19.296 fl 45 Kr, von diesen die Hälfte auf die Einweisung der  
 Freyschafflichen wüßten. Im dreyßigsten wüßten 10 Mann,  
 die eine jährliche Forderung von 2 fl 48 Kr wüßten. Die frey-  
 schafflichen Priester wüßten für den Ursprung in Oben fremdb-  
 von das 36. fup, in dyl. das 42., in fup fup und dreyßig  
 das 18., in fup und fup das 30. fup die.

Das Brautweinjahr in Eisenberg ist wüßte, das in  
 in dyl. wüßte einen fup von 60 fl ab.

für "Kanzlung" = 153 fl.  
 Statt der Forderungen von Herz Kammern zußt der dreyßigsten  
 Priester 3 fl 30 Kr und den fremdbunden statt der Forderungen von  
 dreyßig und fup 1 fl 30 Kr fup.

Urbyuben: für fl. Massen = 61 fl 30 Kr,  
 für Kontributionsen der wüßten dreyßig = 52 fl,  
 von dreyßig und königlichen Kontributionsen = 74 fl 11 Kr 3 tlr,  
 fup für das dreyßigsten der Herz Kammern von dreyßig und  
 dreyßig = 248 fl 8 Kr 1 1/8 tlr.

1 Maß Kartoffeln 15 fl, 1 Maß Rindfleisch = 27 Kr, 1 Pfund Rind-  
 3 Kr.

für fup dreyßigsten bewirte die fup dreyßig 26 Briefe fup, für  
 die dreyßigsten und fup 4 fup 17 Pfund fup.  
 Die fup dreyßigsten in Eisenberg fup dreyßigsten man mit fup.  
 Alle fup fup dreyßigsten die fup dreyßigsten im dreyßigsten dreyßigsten.  
 dreyßigsten der dreyßigsten hülte die dreyßigsten eigene fup-  
 fup dreyßigsten, damit nicht gestohlen würde.

fup dreyßigsten vom dreyßigsten dreyßig = 43 fl 56 Kr 3 tlr, vom fup-  
 dreyßigsten = 40 fl 10 Kr 1 tlr. Von den dreyßigsten wüßten die  
 dreyßigsten, "accidentia" von 209 fl 56 Kr 1 tlr.  
 von fup dreyßigsten von 30.244 fl 50 Kr 2/8 tlr.

Yermine	Land- Cristine	Unterbringer Mitteln	Leute	Leute	Bäume Fichten Tanne	Waldland Wald	Wald Felder	Wald Felder	Wald- Felder	Wald- Felder	Wald- Felder
Bühlberg	.	2	210	49	1506	1138	189	586	~	~	
Grünberg	.	3	124	18	849	449	3	215			
Brentsdorf	1	.	49	5	313	186	59	89	156	648	
Blasow	1	1	36	13	243	437	157	184	~	2535	
Birkwitz	1	1	54	12	328	313	167	161	1248	1352	
Birsel	1	.	69	4	374	419	141	187	1716	1173	
Borsdorf	1	4	64	11	339	359	105	147	1560	1378	
Borsdorf	.	.	82	3	587	39	-2	68+7		39	
Borsdorf	1	.	44	4	296	225	94	100	624	1274	
Borsdorf	.	.	20	5	190	.	.	.	.	65	
Goldensiep	1	.	31	11	217	322	74	126	~	1547	
Grünberg	1	.	21	3	136	183	55	76	780	669	
Grünberg	1	.	29	4	241	166	99	81	-	1248	
Grünberg	1	.	139	25	819	405	201	178		4979	
Grünberg	1	.	123	17	564	942	100	451	6552	1560	
Grünberg	.	.	158	19	714	1062	58	562	7644	2639	
Grünberg	1	.	38	14	331	392	73	158		2288	
Grünberg	.	.	74	12	443	402	159	194	2184	1832	
Grünberg	1	1	40	4	200	192	65	86	-	1552	
Grünberg	1	.	71	11	445	431	117	183	1248	1829	
Grünberg	1	.	103	36	818	.	.	15		735	
Grünberg	1	.	55	12	291	334	148	142	1560	1006	
Grünberg	1	.	26	4	160	338	42	129		1924	
Grünberg	1	1	25	4	158	137	16	76		1014	
Grünberg	.	1	27	6	242	16	.	.		198	
Grünberg	.	.	109	20	646	331	62	174	1090	2665	
Grünberg	.	.	55	8	434	116	54	59		1716	
Grünberg	.	.	30			155	30	65			
Grünberg	.	.	54 1/2	7	318	232	90	128	936	1785	
Grünberg	.	1	96	12	719	389	62	181	1404	3172	
Grünberg	.	.	40	7	235	254	101	118	60	1404	916
Grünberg	1	1	259	101	2040	780	90	350	60		10.673.
Grünberg	1	1	83	19	619	214	52	97			3055.
Grünberg	1	.	124	27	824	656	361	281	1560	2763 1/2	
Grünberg	1	.	85	20	485	790	168	301	4056	1963	
Grünberg	1	.	54	18	365	273	70	116	780	1186	
Grünberg	1	2	84	26	592	358	155	170		662.	

1) 110 die Obvinkrid  
2) 4 "

und Meinsfeld von  
den rebus.

3)

3. Deren Bestand würde vergröseren und übrigtheiligen Grund  
 bebaut, jedoch die finnowen keine Prästikategründe besitzen.  
 Ost- und Grahbyärten sind geringl. z. B. fast Oberformab-  
 band 40 Metzen, Niederformabband 27, Müzband 31, Kiplab 14, Ru-  
 banen 20, Restwasser 26 Metzen.

Wissfelden, die immer nur auf 1111 Metzen  
 immer bebaut wurden, gab es in Ob. Formabband ~~40~~ 228, in  
 Nied. Formabband 100, in Müzband 149, in Kiplab 93, in Ru-  
 banen 154, in Restwasser 317 Metzen.

Getreiden: Duffen 64, Oberformabband 42, Müz-  
 band 35 Metzen. Winter: in Oberformabband 129 3/4, in Nie-  
 derformabband 81, in Restwasser 85 Metzen. Fuderdingen:  
 in Oberformabband 57, in Niederformabband 37, in Weis-  
 wasser 32 Metzen.

Ummühen: in Gasse und Grünberg.

Lehmühen: Grünberg, Bluffe, Gasse und Weiswasser.

Wasserpunkt: nur Herd Esilberg mit 24 1/3 Finnen.

Pferdeobed im Jahr 35. 7 3/4 Fuge, Fährerobed 64. 11 1/2 Fuge, Gold-  
 zins war unbedeutend 49.55 fl. 25 1/2 Kr. Die Esilbergen und  
 Grünbergen waren von den Urdinari- Robot befreit. Die  
 Esilbergen waren in der Bedeutung bis auf 2 Meilen  
 Verantwortlich. Im Jahr hatte man 24 Güter meist auf  
 Gasse, die Übergabingjüsten und Katerströten fünf-  
 ten nur 15 Güter.

Fährerobed: die vertrieben sich auf folgende Arbeiten: Feld-  
 und Winterarbeiten, Waldarbeiten, Trassen, Ball Trassen, Gemein-  
 boten, Wasserarbeiten, Marktschneisen, Fährerarbeiten, Hof-  
 und Kirdschneiden, Hebearbeiten im Dänisch, Regenerarbeiten  
 bei den Gassefässlichen Diensten für die Landarbeiten.

Restrobot: Arbeiten im Meierhof, Stammhof und Blützen  
 wie dem Dade jüsten, Maß von Preussnitz folonl. n. z. 939 6/8  
 Metzen sowie 250 Metzen Gasse.

Die Trassen jüsten die Urdinari über die Robot, hatten sie  
 vorzunehmen und Urdinari zu schreiben, das die nicht zu  
 jüsten, einige jüsten Esilbergen und Dindrasch wie den Gasse-  
 fässlichen Dindrasch, andere jüsten die übrigtheiligen Ru-  
 banen auf die Meierfässlichen zum Urdinari.

Die Esilbergen jüsten zu St. Johanni und zu Weiswasser

je 42 fl 42 Kr sind, für die Jagdrobot 10 fl, sollten das Bier und  
den Brennwein von Josenberg und Wersingten über einen  
freien Weinanbau sowie Weinanbau.

Die Weinberge sind zu binden beim Gütendörfer  
für das Wintergetreide, erhalten aber dabei das gewöhnliche  
Ernteressort: Roggen - oder Rindfleisch, sowie Bier, und zu den all-  
jährlich 231 fl Robot sind, bei Josenberg - und Wersingten sollten sie  
mit, sollten von Josenberg, Bier und Brennwein, sollten Wein  
und zu den dafür der Obriepreis für einen Hektar 25 Kr.

Die Weine besitzt eine Gemeindegemeinde.  
Die feinsten Weine sind meist aus, einige sind aus ge-  
lassen, andere sind in der Zeit  
1. 2. 3. Die "Krautweine" - die "Hinterweine" in Weinsdorf.

Feldweiden der Obriepreis zufließt man soll für die  
Rindfleisch und 2 für die Pferde, soll benutzt die feinsten sind  
die Braun- und Steigfeldern der Unterdörfer. Die Feldweiden  
für die Weiden messen 192 1/2 Metzen, die für die Pferde 189 3/8  
Metzen.

Die Obriepreis bei den Weinsdorfern in Weinsdorf, Güt-  
endörfer und feinsten Weinsdorfern wenig Pflege und Sorg-  
falt, haben deshalb auch wenig Obst.

Die Josenberg'schen Weinsdorfern - 26700 Pfund groß-  
gemischt soll für die Weinsdorf, jedoch in ihm ein Drittel  
der ungeschunden Feldweide ausgebracht wird.

Die Waldweiden - 14.824 Metzen 3. Klasse und 268 1/8 Metzen  
4. Klasse - haben Rot-, Weisbärgen, Josenberg, Josenberg, Weinsdorf,  
Lössen, Weinsdorf, die für die Weinsdorf, Pfund und Pfund von  
wunderbar werden, die feinsten Weinsdorf 3000 Pfund feinstes und  
1000 Pfund weisses Holz für die Weinsdorf, Weinsdorf, Josenberg - und  
Reichbrennen. jährlich können die Waldweiden 5500 Pfund  
für feinstes und 2800 Pfund weisses Holz entnommen wer-  
den. Die 14 Weinsdorfern erhalten 15000 Pfund feinstes und 407 5/8  
Pfund weisses Holz gegen einen Jahreszins von 702 fl 14 Kr.  
für die Kosten eine Pfund feinstes Holz 23 Kr 2 Hl 1/2 sonst  
59 Kr, das weisse 17 Kr 3 Hl 1/2 sonst 44 Kr.

Die Weinsdorfern sind meist ungeschunden, sie haben 282 zwei-  
stümmige Weinsdorfern für und 136 stümmige Weinsdorfern, einzelne We-  
insdorfern sind über die Weinsdorfern, die die Weinsdorfern gegen einen  
müßigen sind überlassen worden, von anderen Weinsdorfern: in  
Josenberg 2, in Weinsdorf 2, in Weinsdorf 1, in Weinsdorf 1,  
in Weinsdorf 1, in Weinsdorf 5, in Weinsdorf 1, in Weinsdorf 2,



in Mümpden 1, in Hefden 1, in Jervallentorf und Tiplab  
 2. In Jervallentorf, von infolge der warmen  
 Jervallentorf im Winterzeit nicht eingestrichelt, fallen sie zu  
 fallen sehr gut; ein Teil ist bei der Jervallentorfreinigung.  
 Jervallentorf gut ab: 48 Rfark Ruryfen und 6 1/2 Rfark Jervallentorf.

Rufse hat Verbrauch 5000 Stück Jervallentorf und Jervallentorf  
 4000, Gültel Ruf" ein Jervallentorf Jervallentorf Jervallentorf  
 Jervallentorf 50 Rf.; von Rufse Jervallentorf Jervallentorf 10 von den Jervallentorf.

Drüfen: ein junges Gebirg Jervallentorf 60 Jervallentorf 3 Jervallentorf  
 ab Jervallentorf - und Jervallentorf 4 Jervallentorf 2 Jervallentorf, Jervallentorf  
 Jervallentorf, 85 M. Gervallentorf, 8 1/8 M. Jervallentorf, 12 Jervallentorf Jervallentorf. Jervallentorf  
 Jervallentorf man eine 2 Drittel Gebirg zu 34 Jervallentorf 2 Jervallentorf. Jervallentorf  
 Jervallentorf man 30 5/8 Metzen Jervallentorf, 56 5/8 Metzen Gervallentorf, 5 5/8 M. Jervallentorf  
 Jervallentorf, 8 Jervallentorf Jervallentorf. Jervallentorf Metzen von 100 Metzen sind  
 fünf Jervallentorf Jervallentorf Jervallentorf.

Reißboden: Jervallentorf 6000 Metzen, Verbrauch 3000  
 Jervallentorf 1000, Jervallentorf 3500. Jervallentorf 13.500 Metzen.

Reißboden sind bei dem Verbrauch Jervallentorf drei  
 und 230 Jervallentorf. Jervallentorf ist eine Jervallentorf, von 200 Jervallentorf  
 Jervallentorf.

Jervallentorf: Jervallentorf für 20.000 und Jervallentorf für 30.000  
 Jervallentorf. In Jervallentorf weist man ab Jervallentorf für 1000 Jervallentorf  
 Jervallentorf = 1 Rf 10 Kr.; bei 1000 Jervallentorf = 2 Rf 20 Kr.; 15 1/8 Metzen  
 Jervallentorf und 1 1/8 Metzen, Jervallentorf 1 Jervallentorf 20 Metzen in Jervallentorf ab Jervallentorf  
 Jervallentorf wie bei Jervallentorf, Jervallentorf aber 2 1/8 Metzen und 1 1/8  
 Metzen, Jervallentorf 2 Jervallentorf 10 Metzen.

Reißboden: Jervallentorf für 60 Metzen. Metzen, in Jervallentorf  
 Jervallentorf bei dem Jervallentorf für 120 Metzen. Ab Jervallentorf weist man  
 für 120 Metzen von Jervallentorf 4 Rf 30 Kr und 4/8 und 1 Metzen  
 Jervallentorf. Die Jervallentorf hat er sich selbst zu Jervallentorf. Jervallentorf Jervallentorf man  
 für 120 Metzen = 14 Jervallentorf. 1 Metzen Reißboden Jervallentorf drei Jervallentorf  
 Jervallentorf, Jervallentorf wird er um 20 Kr.; Jervallentorf 5 Kr 1 1/2 Rf und  
 Jervallentorf 7 Kr.

Reißboden: in Jervallentorf, Jervallentorf, Mümpden  
 und Tiplab, bei Jervallentorf und Jervallentorf findet man  
 nicht. Jervallentorf gibt es in Jervallentorf Jervallentorf.

Die Jervallentorf weist dem Jervallentorf Jervallentorf: 93 Jervallentorf  
 Jervallentorf und 2 Stück Jervallentorf - wird ihm Jervallentorf  
 2 Jervallentorf Jervallentorf und dem Jervallentorf, die Jervallentorf Jervallentorf,

1/2 fimmer Lira von jedem Gebirg, 20 fassell Jan, 5 fassell Grim  
 und 1/2 fassell 26 pfund, das nütze Stroh und Gerüst  
 von dem soll sich die Frucht, im Winter gemischt ist die  
 Obrikeit wüchentlich sehr Strohweiden, im Sommer mehr als  
 Roboter, vom Brünfuch jährlich 135 Metzen, Getreide zum Pflügen  
 in und um die Mühle, drei Roboter gesät.

Wirtschaften:

Gemeinde	Wirtschaft im	Wirtschaft im	Wirtschaft im
Fisnabrey	1753	1520 fl.	Jedra Besitzern hat beim Verkauf von
Ollafsun	1752	2000 "	1 fl. Rückzahlung 1 Kr., beim Verkauf von
Jessing, Fiskel	1753	882 "	vielen Fremden von 1 fl. 3 Kr. und von den
" Wirtshaus	1752	620 "	Wirtshäusern à 1 1/2 Kr. an Landwirten zu
Uttifob	1752	1533 fl.	entrichten.
Nitlob	1753	1000 "	Von Wirt in Fisnabrey und Nitlob muß die
Mützendorf	1753	963 "	Roboterarbeiten und Arbeitsleute zu Miltay
Fisnabrey Gemeinde	1752	100 "	und in der Mühle monatlich einstellen
Mützendorf	1753	40 "	lassen.

Mühlen:

Gemeinde	maß	Größe	Wirtschaft im	Gemeinde	maß	Größe	Wirtschaft im
Fisnabrey	3	1	1754 420 fl.	Ollafsun	3	1	1754 600 fl.
Hofnabrey	1	-	-	Blafsta	1	-	1754 250 "
Fiskelbrey	3	-	1754 220 fl.	Falkreit	2	-	1754 500 fl.
Wirtshaus	3	-	1753 3000 fl.	Mützendorf	3	1	1753 2000 fl.
Fiskelbrey	1	-	1753 60 fl.	Stein	2	-	1752 3300 fl.
Jammere Mühle	2	-	1754 360 fl.	Nitlob	1	1	1761 70 fl.
Gemeinde Mühle	2	-	1754 275 "				
Falkreit	1	-	1752 1000 fl.				

In alten Zeit wüchelt von Untertanen bewilligt, eine Mühle zu  
 haben in Miltay Wirtshaus, in Miltay, in Miltay Fiskel  
 brey 1/2 Güngel und 1 Brattmühle, in Jammere 1 Mestmühle, 1  
 Brattmühle, 1 Ölmühle, Jammere Mühle 1/2 Güngel, in Jessing,  
 in Rubenau, in Fiskel, in Wirtshaus 1/2 gesät zum Jah-  
 reswert, in Fisnabrey 1/2 gesät von Gemeinde, in Jammere  
 brey, in Miltay 1/2 fassellige Brattmühle.

Von Mühlen wüchelt von Obrikeit:

- Jamb = 620 fl. 2 Kr.
- Wirtshaus = 31 Metzen 4/8 und 1 1/8 fassell,
- Rubenau = 1300 " 2/8 und 1 fassell,

Größe: 8 Metzen 1/8,  
Rein: 463 " 2/8 und 1 1/8 Metzen.

Güterverzeichnis: an Gütern und Schulden:  
Wegen von fremdem 45 7/8 Metzen,  
Rein " " 99 6/8 " "  
Zinsen 1196 6/8 Metzen.

Die Einkünfte des Landbesitzes betragen das fremde von  
dem Meierhof je 6 Metzen Rein und Zinsen, die Steuern von  
Einkünften wegen der Einkünfte und Gütern des Meierhofes  
je 24 Metzen Rein, 35 Metzen Zinsen, je 14 Metzen Zinsen und  
Zinsen und 2 Metzen Zinsen, die von Einkünften wegen der  
Zinsen je 4 Metzen Rein und ebenfalls Zinsen, die  
von Landen wegen der Einkünfte je 5 Metzen Rein und Zinsen, die Einkünfte je  
je 1 1/8 Metzen Rein.

Die Stadt Meise Einkünfte je fünfzig Einkünften  
je fünfzig, ist aber mehrere Einkünften und Zinsen  
wissen frei und ist ihre Einkünfte selbst nach Grund-  
besitz ist die fünfzig Einkünfte, die von der Stadt be-  
steht, die Einkünfte je von der Stadt im Einkünfte  
von der fünfzig. Von der Stadt im Einkünfte die Einkünfte  
je fünfzig, Einkünfte und Einkünfte.

Die Stadt hat 1 Meierhof, 1 Einkünfte, Meierhof,  
Zinsen und Einkünfte mit der Einkünftezeit. Die Einkünfte  
wissen die Einkünfte. Die Stadt und Einkünfte haben 318 Einkünfte  
je n. z. Einkünfte- und Einkünfte = 34 Einkünfte,  
Einkünfte = 28 Einkünfte,

" verminderte Einkünfte = 248,  
Einkünfte je in den Einkünften = 8, von den Einkünften  
befinden sich 13 1/4 Metzen 2. Klasse und 65 7/8 Metzen 3. Klasse.  
Die mit dem Einkünften Einkünfte - Einkünfte und Einkünfte  
Einkünfte Einkünfte betragen 18 7/8 Einkünfte.

Reinwage zu Georgi und Meierhof = 1000 L. von  
der fünfzig das in präsentandi über die Einkünfte  
in Einkünfte, Einkünfte, Einkünfte, Einkünfte und Einkünfte  
Einkünfte.

Reinwage: Die Einkünfte ist je fünfzig und Einkünfte  
und wird je Einkünfte, die Einkünfte Einkünfte je Einkünfte.

dazu gehören Eisenberg, Jostwalde, Barchfeld, Rabenau  
 und Rudolstadt. Die filiale Kirche wurde von 48 Jahren durch  
 den Fürsten erbaut und ist in gutem Zustande. Sie faßt 800  
 Personen von Mittel, Römisch und Reformir. Die filiale von  
 Müngden umfaßt Müngden und Götzenberg, wurde von 58  
 Jahren durch den Fürsten erbaut und hat für 900 Personen Platz  
 zu Kellerei, von 56 Jahren durch den Fürsten erbaut,  
 hat Raum für 800 Personen wie zu Kellerei, zu Kellerei und  
 Gemeindefriedhof.

Rößterke ist erbaut, aber nicht in gutem Zustande  
 Platz für 700 Personen wie Rößterke, Dörsch, Ollersdorf und  
 Dörsch.

Esilberg: Die Kirche wurde 1442 mit der ganzen  
 Stadt von den Fürsten eingeweiht, 1444 vom Fürsten neu er-  
 baut, nimmt 1500 Personen wie wie Esilberg, Jostwalde, Barch-  
 feld, Jostwalde, Jost und Jostwalde. Die filiale Esilberndorf  
 ist erbaut, von Holz erbaut, schon sehr schön, für 600 Leute.  
 Die filiale Städtke ist ziemlich alt, von gutem Mauerwerk,  
 für 700 Gläubige wie Städtke und Jostwalde.

Rosthausen: 1683 erbaut, die alte Kirche ist schon  
 sehr schön, das Mauerwerk aber noch sehr gut und für  
 ein Gewölbe zu sehen, für Rosthausen, Esilberg, Barchfeld  
 und Esilberndorf: 62 Häuser: zu Klein, dem für faßt mehr  
 1200 Personen. Die filiale Lang erbaut von 14 Jahren,  
 ist noch in gutem Zustande, für Holz- und Holz Lang, Jostwalde, 8 Häuser,  
 Esilberndorf: 22 Häuser: in Jostwalde für 700 Personen.

Gröndorf: hat gute Mauer, die Kirche wie Barchfeld ist  
 schön, jedoch ein gemauertes Gewölbe ganz gut von den  
 Gröndorfern erhalten worden könnte, für faßt 900 Perso-  
 nen von Gröndorf, Barchfeld, Jostwalde, Götzenberg und Rosthausen.

Esilberg ist in gutem Zustande, wird von den Ge-  
 meinden erhalten, ist nicht für Ober- und Nieder Jostwalde.  
 Die Eisenbergische Kirche wurde fundirt 1453 von Fürst  
 August von Sachsen mit 4000 fl, die sie ließ der Reichthum hier-  
 bei eine Masse, in der Kirche drei für die Fürsten Maria Anna.

Das Eisenbergische faßt das Rosthaus, die Golden betragen  
 1782 = 75.542 fl. 30 Kr 1 Hl., wie gewisse Leute gegen Geld ein.

Preise: 1 Metzen Weizen beim Meierhof kostet 30 Kr, 1 Metzen  
 Weizen 5 Kr, 1 Metzen Weizen 3. Kl. = 9 Kr, ein 4. Klasse = 3 Kr: bei  
 Abfuhrungen:

1 grobgerührter Hofweizen mit 3 Teyen reichhaltig = 8 fl: ungemessen  
 1 " " " " " " " " = 4 fl: " "  
 1 feinerer feiner 3 Teyen = 2 fl: ungemessen

Graf Jern